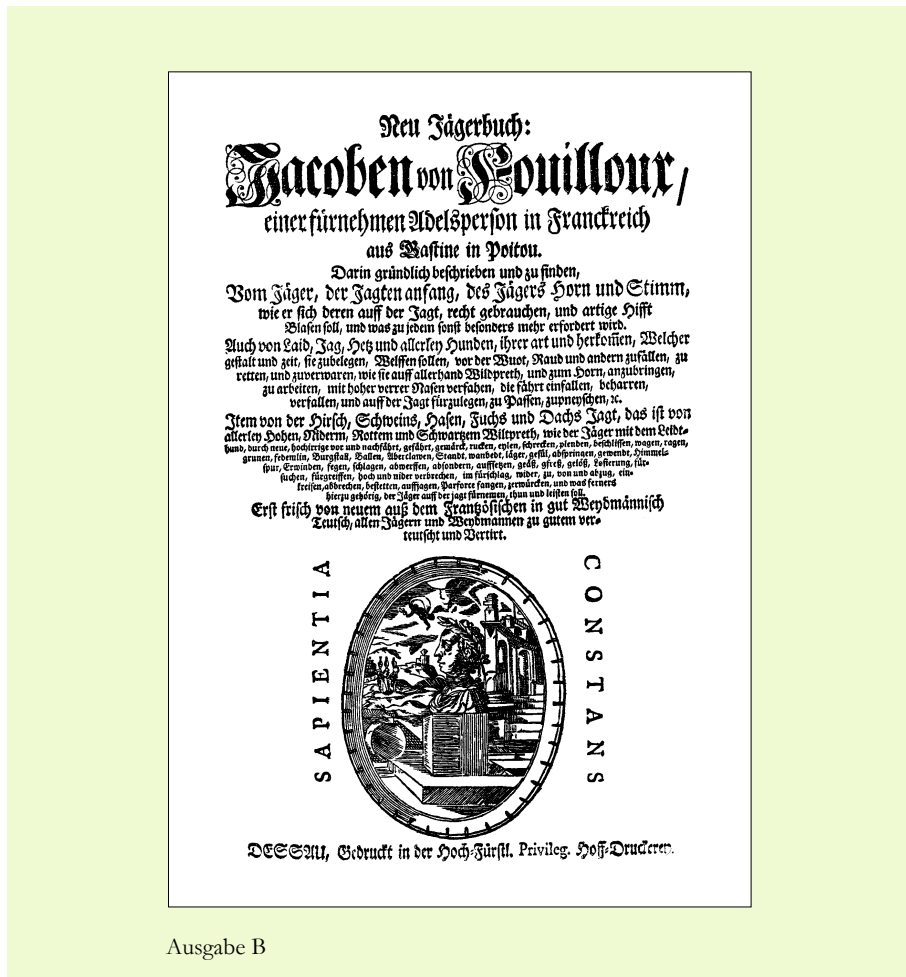




DU FOUILLOUX, Jacques

Zur Biographie von J. DU FOUILLOUX (1519–1580) siehe Knorring K 329.



Haupttitel: Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelsperson in Franckreich aus Bastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiff Blasen soll, und was zu jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und allerley Hunden, ihrer art und herkoñen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen, vor der Wuot, Raud und andern zufällen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff

allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmanen zu gutem verteutscht und Vertirt. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. (1726).

Zwischentitel: Wolffs Jagt. Johansen von Clamorgan, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich: Jn welcher begrieffen vnd darthon ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschafft, Wie der Leid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlichtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethon, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Versuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Instrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

4°. 6 Bl., 183 S. (Paginierungsfehler: S. 3 falsch 4, S. 64 doppelt u. S. 128 übersprungen); 2 Bl., 39 S. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Mod. Pp.

Es handelt sich um die Ausgabe B der 2. deutschen Aufl. des großen französischen Jagdwerkes („La Vénerie“) der Renaissance. Das Werk erschien erstmals 1561 in Poitiers u. 1590 unter dem Verfassernamen in Straßburg in deutscher Erstaussgabe (siehe dort), der auch bereits der eigenständige Teil über die Wolfsjagd des Jean de Clamorgan (1480–1566) angefügt wurde. Auf Veranlassung von Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau („Der Alte Dessauer“) (1676–1747) wurde es neu aufgelegt bzw. reproduziert u. in Dessau gedruckt. Insges. sind fünf verschiedene deutsche Ausgaben (A–E) dieser 2. Aufl. bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur die 1727 datierte Ausgabe (Ausgabe C) u. die undatierte, von ihm dem Erscheinungsjahr 1727 oder später zugeordnete Ausgabe (Ausgabe E) mit jeweils gleicher Paginierung, nämlich mit 180 S. im 1. Teil. Ausgabe A mit dem Titelblatt der Erstaussgabe Straßburg 1590 u. Ausgabe B mit dem undatierten Erscheinungsort Dessau auf dem Titelblatt, aber mit jeweils gleicher Paginierung von 183 S. im 1. Teil sind insofern vermutlich früher als die Ausgaben C, D u. E zu datieren u. dem Vorwort u. einer Jahresangabe in der Abbildung auf S. 140 entsprechend dem Erscheinungsjahr 1726 zuzuordnen, als es sich (schon allein durch Abweichungen im Druckbild begründet) um einen eigenständigen Druck handelt, der im Reproduktionsergebnis der Erstaussgabe 1590 wesentlich näher kommt als die Ausgaben C, D u. E. Neben zahlreichen orthographischen Abweichungen besteht ein wesentlicher Unterschied darin, dass den Ausgaben A u. B wie der Erstaussgabe 1590 noch der Anhang „Allerneueste Art ... auf gut Waidmännisch zu reden“ fehlt, der erst den Ausgaben C, D u. E angefügt wurde. Als weiteres Indiz für diese Vermutung hat zu gelten, dass bei den Ausgaben A u. B noch peinlich auf eine (zu den im 1. Teil 92 nummer. Bl.

ihrer art und herkõmen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen, vor der Wuot, Raud und andern zufallen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, länger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutsch und Vertirt. Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. 1727.

Zwischentitel: Johansen von Clamorgans, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich Wolffs-Jagt, Jn welcher begrieffen vnd dargethan ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschaftt, wie der Laid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlichtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethan, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Vorschuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Jnstrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

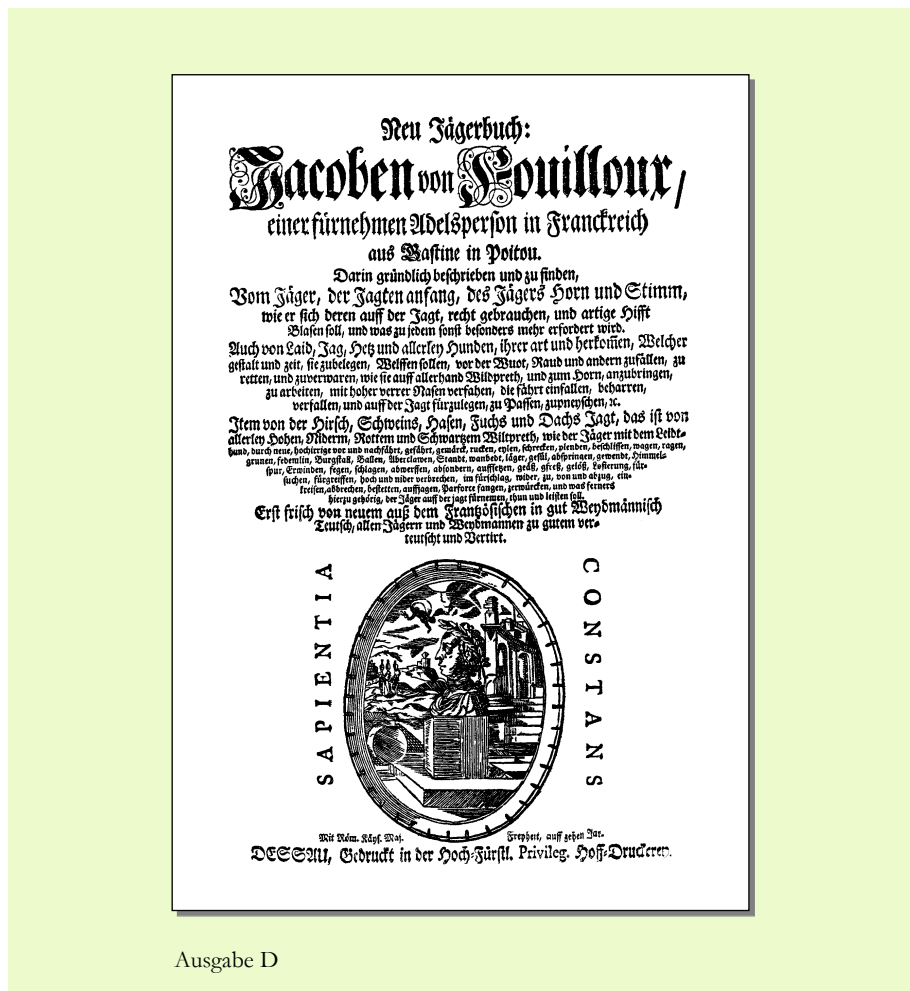
4°. 1 Leerbl., 6 Bl., 180 S. (Paginierungsfehler: S. 3 falsch 4, S. 64 doppelt u. S. 72 übersprungen), 2 Bl. (Anhang); 2 Bl., 39 S., 1 Leerbl. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Mod. Ldr. auf 6 Bündeln mit Rückengoldpr. u. Rückensch. im Lwd.-Schuber mit Ldr.-Rundung.

Es handelt sich um die Ausgabe C der 2. Aufl. des großen französischen Jagdwerkes der Renaissance, das 1590 in Straßburg in deutscher Erstausgabe erschien (siehe dort), auf Veranlassung von Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau („Der Alte Dessauer“ (1676–1747) neu aufgelegt bzw. reproduziert wurde u. in Dessau erschien. Insges. sind fünf verschiedene Ausgaben (A–E) dieser 2. Aufl. bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur diese 1727 datierte Ausgabe C in dem Exemplar der Bayer. Staatsbibliothek u. durch Thiébaud bzw. in dem Exemplar seiner eigenen „Bibliotheca Tiliana“ (siehe dort) die undatierte Ausgabe E mit jeweils gleicher Paginierung von 180 S. im 1. Teil: „Von diesem Druck ... existieren Exemplare ohne Erscheinungsjahr auf dem Titelblatt. Sie werden fälschlich nach dem Datum 1726 unter dem Vorwort, das auch bei den Exemplaren mit der Jahreszahl 1727 auf dem Titelblatt vorhanden ist, eingeordnet. Sie sind jedoch nicht vor 1727 anzusetzen. Diesem Irrtum unterlag auch Thiébaud 313.“ Gegenüber den früher zu datierenden Ausgaben A u. B (vgl. die Anmerkungen zur Ausgabe B (siehe dort)) handelt es sich bei den Ausgaben C, D u. E um einen eigenständigen Druck mit zahlreichen Abweichungen. Ein wesentlicher Unterschied besteht in dem (auch gegenüber der Erstausgabe 1590) neu angefügten Anhang „Allerneueste Art ... auf gut Waidmännisch zu reden.“

Außerdem trägt das Titelblatt in der Ausgabe D (siehe dort) unter der Druckermarke den Zusatz: „Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar“. In der Ausgabe E (siehe dort) wie in der Ausgabe B fehlt dieser Zusatz. Die (wie in der Ausgabe B) irrthümliche Doppelpaginierung der S. 64 wurde zwar beibehalten, aber bereits durch Überspringen der S. 72 korrigiert. Wie bei Ausgabe B: Haupttitel mit ovaler Druckermarke. Zwischentitel mit großer Holzschnitt-Vignette. Mit insges. 67 (52 im 1. Teil u. 15 im 2. Teil) Textholzschnitten nach Christoph Maurer (oder Murer) (1558–1614) u. Tobias Stimmer (1539–1584), die jedoch in ihrer Qualität nicht an die Erstausgabe 1590 heranreichen. Sie zeigen Jagdtiere, Jagdhunde, Jagdszenen etc.

Lindner 11.0533.02 (Ausgaben C u. E); Thiébaud 313/314 (Ausgabe E); Souhart 157/158 (wegen fehlender Paginierungsangabe nicht zuzuordnen); Mantel I, 133 (nur Erstausgabe 1590); Schwertd I, 155 (Ausgabe B) u. IV, 28 (Ausgabe A); **Knorring S 121 (mit Abb.)**



Ausgabe D

Haupttitel: Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelperson in Franckreich aus Gastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiff Blasen soll, und was zu jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und allerley Hunden, ihrer art und herkommen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen,

vor der Wuot, Raud und andern zufällen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutscht und Vertirt. Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. (um 1727).

Zwischentitel: Johansen von Clamorgans, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich Wolffs-Jagt, Jn welcher begrieffen vnd dargethan ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschaftt, wie der Laid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlüchtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethan, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Vorschuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Jnstrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Neuem verfertigt.

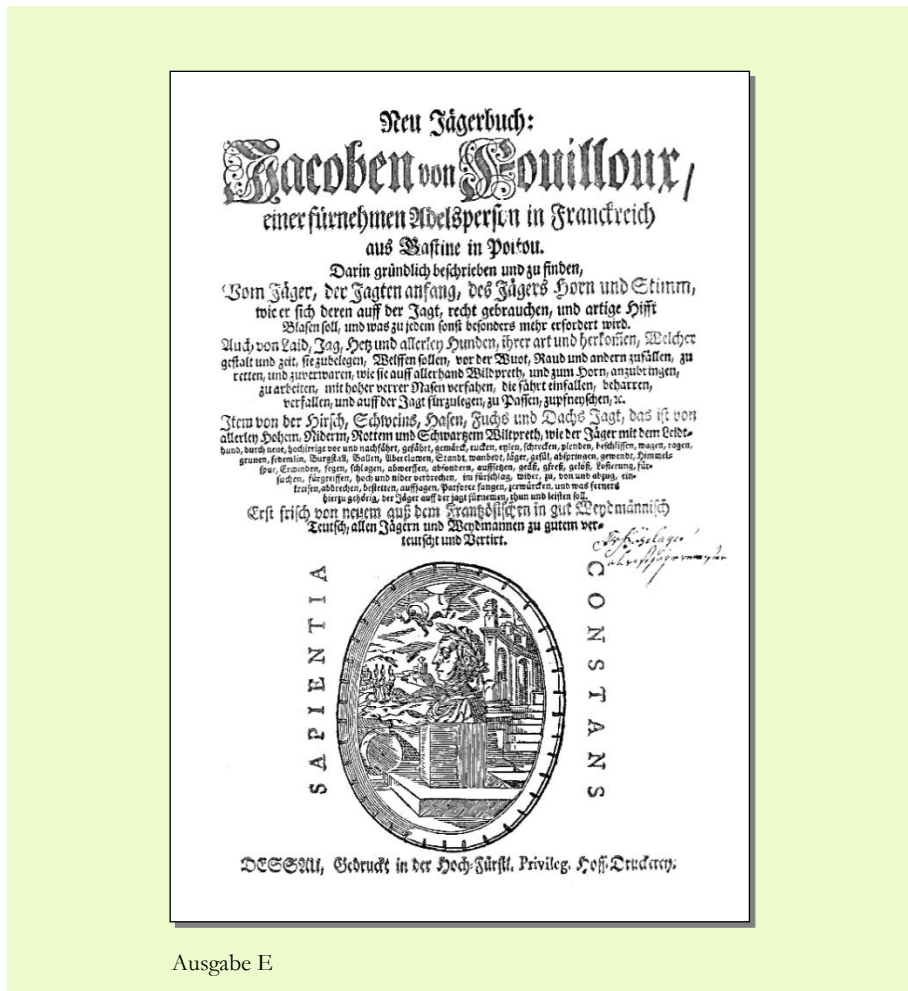
4°. 1 Leerbl., 6 Bl., 180 S. (Paginierungsfehler: S. 3 falsch 4, S. 64 doppelt u. S. 72 übersprungen), 2 Bl. (Anhang); 2 Bl., 39 S., 1 Leerbl. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Ldr. d. Zt. auf 7 Bänden mit floraler Rückengoldpr. u. Rückensch.

Es handelt sich um die Ausgabe D der 2. deutschen Aufl. des großen französischen Jagdwerkes („La Vénerie“) der Renaissance. Das Werk erschien erstmals 1561 in Poitiers u. 1590 unter dem Verfasseramen in Straßburg in deutscher Erstausgabe (siehe dort), der auch bereits der eigenständige Teil über die Wolfsjagd des Jean de Clamorgan (1480–1566) angefügt wurde. Auf Veranlassung von Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau („Der Alte Dessauer“) (1676–1747) wurde es neu aufgelegt bzw. reproduziert u. in Dessau gedruckt. Insges. sind fünf verschiedene Ausgaben (A–E) dieser 2. Aufl. bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur die 1727 datierte Ausgabe C in dem Exemplar der Bayer. Staatsbibliothek u. durch Thiébaud bzw. in dem Exemplar seiner eigenen „Bibliotheca Tiliana“ die undatierte Ausgabe E mit jeweils gleicher Paginierung von 180 S. im 1. Teil: „Von diesem Druck ... existieren Exemplare ohne Erscheinungsjahr auf dem Titelblatt. Sie werden fälschlich nach dem Datum 1726 unter dem Vorwort, das auch bei den Exemplaren mit der Jahreszahl 1727 auf dem Titelblatt vorhanden ist, eingeordnet. Sie sind jedoch nicht vor 1727 anzusetzen. Diesem Irrtum unterlag auch THIEBAUD 313.“ Gegenüber den früher zu datierenden Ausgaben A u. B (vgl. die Anmerkungen zur Ausgabe B) handelt es sich bei den Ausgaben D u. E um einen eigenständigen Druck mit zahlreichen Abweichungen. Ein wesentlicher Unterschied besteht in dem (auch gegenüber der Erstausgabe 1590) neu angefügten Anhang „Allerneueste Art ... auf gut Waidmännisch zu reden.“

Außerdem trägt das Titelblatt nur in dieser Ausgabe D unter der Druckermarke den Zusatz: „Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar“. In der Ausgabe E fehlt er. Die (wie in der Ausgabe B) irrthümliche Doppelpaginierung der S. 64 wurde zwar beibehalten, aber bereits durch Überspringen der S. 72 korrigiert. Wie bei Ausgabe B: Haupttitel mit ovaler Druckermarke. Zwischentitel mit großer Holzschnitt-Vignette. Mit insges. 67 (52 im 1. Teil u. 15 im 2. Teil) Textholzschnitten nach Christoph Maurer (oder Murer) (1558–1614) u. Tobias Stimmer (1539–1584), die jedoch in ihrer Qualität nicht an die Erstausgabe 1590 heranreichen. Sie zeigen Jagdtiere, Jagdhunde, Jagdszenen etc.

Lindner 11.0533.02 (Ausgaben C u. E); Thiébaud 313/314 (Ausgabe E); Souhart 157/158 (wegen fehlender Paginierungsangabe nicht zuzuordnen); Mantel I, 133 (nur Erstausgabe 1590); Schwertd I, 155 (Ausgabe B) u. IV, 28 (Ausgabe A); **Knorring 331 (mit Abb.)**, **K 208**



Ausgabe E

Haupttitel: Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelsperson in Franckreich aus Gastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiffit Blasen soll, und was zu jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und allerley Hunden, ihrer art und herkommen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen,

vor der Wuot, Raud und andern zufällen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutsch und Vertirt. Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. (um 1727).

Zwischentitel: Johansen von Clamorgans, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich Wolffs-Jagt, Jn welcher begrieffen vnd dargethan ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschaftt, wie der Laid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlüchtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethan, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Vorschuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Jnstrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

4°. 6 Bl., 180 S. (Paginierungsfehler: S. 64 doppelt u. S. 72 übersprungen), 2 Bl. (Anhang); 2 Bl., 39 S. Haupttitel rot u. schwarz.

- S ... *Haupttitel:* Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelsperson in Franckreich aus Bastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiffit Blasen soll, und was zu jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und allerley Hunden, ihrer art und herkoñen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen, vor der Wuot, Raud und andern zufällen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen,

abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutsch und Vertirt. Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. (um 1727).

Zwischentitel: Johansen von Clamorgans, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich Wolffs-Jagt, Jn welcher begrieffen vnd dargethan ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschafft, wie der Laid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlichtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethan, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Versuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Instrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

4°. 2 Leerbl., 6 Bl., 180 S. (Paginierungsfehler: S. 64 doppelt u. S. 72 übersprungen), 2 Bl. (Anhang); 2 Bl., 39 S., 2 Leerbl. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Kalbsldr. (um 1920) auf 5 Bündeln, ornamental reiche Rückengoldpr., dreifache Goldfileten auf den Deckeln, Steh- u. breite Innenkantenvergoldg. Goldschnitt. Marmor. Vorsätze.

Es handelt sich um die Ausgabe E der 2. Aufl. des großen französischen Jagdwerkes der Renaissance, das 1590 in Straßburg in deutscher Erstausgabe erschien (siehe dort), auf Veranlassung von Fürst Leopold I von Anhalt-Dessau (der „alte Dessauer“) neu aufgelegt bzw. reproduziert wurde u. in Dessau erschien. Insges. sind fünf verschiedene Ausgaben (A–E) dieser 2. Aufl. bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur die 1727 datierte Ausgabe C (siehe dort) in dem Exemplar der Bayer. Staatsbibliothek u. diese undatierte Ausgabe E durch Thiébaud u. in einem Exemplar seiner eigenen „Bibliotheca Tiliana“ mit jeweils gleicher Paginierung von 180 S. im 1. Teil: „Von diesem Druck ... existieren Exemplare ohne Erscheinungsjahr auf dem Titelblatt. Sie werden fälschlich nach dem Datum 1726 unter dem Vorwort, das auch bei den Exemplaren mit der Jahreszahl 1727 auf dem Titelblatt vorhanden ist, eingeordnet. Sie sind jedoch nicht vor 1727 anzusetzen. Diesem Irrtum unterlag auch Thiébaud 313.“ Gegenüber den früher zu datierenden Ausgaben A u. B (vgl. die Anmerkungen zur Ausgabe B (siehe dort)) handelt es sich bei den Ausgaben D u. E um einen eigenständigen Druck mit zahlreichen Abweichungen. Ein wesentlicher Unterschied besteht in dem (auch gegenüber der Erstausgabe 1590) neu angefügten Anhang „Allerneueste Art ... auf gut Waidmännisch zu reden.“ Außerdem trägt das Titelblatt in der Ausgabe D (siehe dort) unter der Druckermarke den Zusatz: „Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar“. In dieser Ausgabe E fehlt er wie in der Ausgabe B. Die (wie in der Ausgabe B) irrtümliche Doppelpaginierung der S. 64 wurde zwar beibehalten, aber bereits durch Überspringen der S. 72 korrigiert. Wie bei Ausgabe B: Haupttitel mit ovaler Druckermarke. Zwischentitel mit großer Holzschnitt-Vignette. Mit insges. 67 (52 im 1. Teil u. 15 im 2. Teil) Textholzschnitten nach Christoph Maurer (oder Murer) (1558–1614) u. Tobias Stimmer (1539–1584), die jedoch in ihrer Qualität nicht an die Erstausgabe 1590 heranreichen. Sie zeigen Jagdtiere, Jagdhunde, Jagdszenen etc.

Exemplar aus dem Vorbesitz von Friedrich Christoph Ferdinand Joseph Freiherr von Böselager (1716–1791), der Domherr in Münster u. Hildesheim war u. 1772 zum Oberjägermeister u. 1775 zum Geheimen Rat ernannt wurde (vgl. Wilhelm Kohl (1913–2014), Das Bistum Münster 4.2 Das

Domstift St. Paulus zu Münster, Berlin/New York 1982, S. 752–753). Mit seinem handschriftl. Namen u. dem Zusatz „Obristjägermeister“ auf dem Titel. Exemplar außerdem aus der „Bibliothèque cynégétique du Verne“ (Alde/Paris, Auktion 14. Dezember 2021, Nr. 23). Die Bibliothek wurde über drei Generationen von Joseph du Verne d’Orcet (1865–1933), seinem Sohn Pierre du Verne d’Orcet (1891–1991) u. dessen Tochter Nicole (Marthe Marie) du Verne-Bernis (1927–2007) aufgebaut u. gilt neben der Bibliothek von Marcel Jeanson (1885–1942) als eine der bedeutendsten u. umfangreichsten Sammlungen an Jagdliteratur in Frankreich. Exemplar in einem Meistereinband des Buchbinders Georges Huser (1879–1961). Dieser wurde in den Werkstätten berühmter Buchbindermeister wie z. B. Henri Adrien Noulhac (1866–1931) u. Léon Lemardeley (–1903) ausgebildet, übernahm 1903 dessen Werkstatt in Paris, gelangte ebenfalls zu Berühmtheit, fertigte auch Einbände großer Sammlungen u. war bis 1956 tätig. „Artisan de grande qualité, il était apprécié pour la finesse de ses reliures, comparable à celle de Canape“ (Julien Fléty (1910–1999), Dictionnaire des relieurs français ayant exercé de 1800 à nos jours, Paris 1988, S. 93). Mit seinem goldgepr. Namensstempel („G. HUSER“) auf der vorderen, unteren Innenkante.

Lindner 11.0533.02 (Ausgaben C u. E); Thiébaud 313/314 (Ausgabe E); Souhart 157/158 (wegen fehlender Paginierungsangabe nicht zuzuordnen); Mantel I, 133 (nur Erstausgabe 1590); Schwerdt I, 155 (Ausgabe B) u. IV, 28 (Ausgabe A); **Knorring S 122 (mit Abb.)**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)